

# Info-Blatt

St. Urban – Seen

Nr.177 / Mai 2023

**Leitartikel:  
Die Historie zur  
Erstkommunion**  
Seite 5

**50 Jahre Pfarrei St. Urban –  
Zäme unterwägs**  
Seite 8

**Firmeröffnung**  
Seite 13

**Fastenpredigt**  
Seite 22



## Ferienwoche in Lenk BE vom 12. – 19. August

Lenk im Simmental lädt zu gemütlichen Spaziergängen ein, ebenso wie zu Kulturgenuss und Wander- und Bergtouren. Ausflüge in die Umgebung nach Zweisimmen, nach Gstaad, auf den Musikberg Betelberg, zu den Simmen-Wasserfällen, in ein Scherenschnittmuseum und vieles mehr bietet das Simmental.

Geniessen Sie eine Woche mit abwechslungsreichem Programm im Hotel Kreuz, im Zentrum von Lenk, mit Terrasse, Garten, Schwimmbad, Sauna- und Wellnessbereich.

### Kosten der Ferienwoche:

Einzelzimmer pro Person Fr. 1395.–  
Doppelzimmer pro Person Fr. 1295.–  
mit Kulturlegi gibt es 30% Ermässigung

### Im Preis inbegriffen:

Halbpension mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, Abendmenü, sonnige Terrasse, hoteleigener Garten, Hallenbad und Sauna, Mittagessen am Anreisetag, Transfer mit komfortablem Reiseacar, Trinkgeld für Chauffeur

### Nicht im Preis inbegriffen:

alle Mittagessen ausser am Anreisetag, Getränke im Hotel, Ausflüge und Besichtigungen sowie persönliche Auslagen

### Anmeldung bis Ende Juni!

Informationen erhalten Sie bei Astrid Knipping, [astrid.knipping@kath-winterthur.ch](mailto:astrid.knipping@kath-winterthur.ch)  
Telefon: 052 235 03 88

Leitungsteam: Astrid Knipping, Katharina Schneider, Doris Wegmann



*Titelbild:  
Diesmal ist die Info-Blatt-Gruppe nicht nur am Info-Blatt am Arbeiten, sondern auch noch darin vertreten. Wir haben die diesjährige Osterkerze gestaltet.*



**Es hat noch wenige Plätze frei.  
Jetzt anmelden!**

## Infomorgen 4. Klasse

Eltern und Kinder der 4. Klasse beschäftigten sich zusammen mit Conny Barbezat, Kathrin Koller und Pater Varghese mit dem Thema Versöhnung. In einem regen Austausch wurden verschiedene Beiträge in Wort und Bild erarbeitet.



## Kinderchor

An Ostern sang der Kinderchor St. Urban fröhliche Osterlieder, unterstützt von den Kantoren. Anschliessend durften die Kinder in der Kirche auf Osteriersuche gehen.



## Zentrumsbesuch

Als Abschluss des HGU1 wurden alle Kinder ins Pfarrezentrum eingeladen. Die Glocken im Turm durften geläutet werden und wer wollte, durfte auf der Orgel ein paar Töne spielen. Alle Ge-

genstände im Altarraum durften von nah besichtigt werden. Wer kennt den Tabernakel und den Ambo?



## Palmsonntag

Am Palmsonntag sind viele Kinder und Familien gekommen und haben Palmsonntag gefeiert. Der Gottesdienst begann draussen beim Altersheim-Brunnen. Mit einem Hosanna-Ruf zogen dann alle in die Kirche ein, so, wie Jesus unter Jubel in Jerusalem eingezogen war.



## Ausflug nach Luzern

Viel Freude und Spass machte den Ministrant\*innen und Leiter\*innen der Ausflug ins Verkehrshaus Luzern am 25. März 2023. Herzlichen Dank an Lukas Fürst fürs Organisieren des tollen Tages!





## Leserbrief zum Artikel von Armin Soliva: In der Jugendarbeit erwachsen werden

Lieber Häme (Armin)

Dein Artikel im Info-Blatt hat mich sehr gerührt und viele Erlebnisse aus der Jugendarbeit in den letzten 25 Jahren wurden bei mir wach, wie wenn sie gestern gewesen wären.

Ich war zwar schon 42 Jahre alt, als ich bei Romy Koller das Praktikum zur Sozialbegleiterin machen durfte und sie mich dann unter vielem anderen in die Kinderspielwoche einführte. Einige Leiterinnen und Leiter waren zuerst sehr skeptisch, so eine «Alte» aufzunehmen, aber nach einem Tag war ich schon herzlich integriert und akzeptiert und durfte überall dabei sein. Romy ermunterte mich stets, alles auszuprobieren, wirklich alles! Auch du motiviertest mich manchmal zu meinem Glück und wolltest z.B., dass ich in der Disco unbedingt mittanze oder mich für das Theater gut verkleide und vieles mehr...

In den letzten 25 Jahren machte ich mindestens 15-mal in der Kinderspielwoche und dreimal in der Filmbrugg, die du aufgebaut hast, mit. Etliche Male zog es mich in den Jugendtreff, in die Oase, für Gespräche und um mit den Jungen dabei zu sein.

Ja, was ist das Geheimnis, dass ich

jetzt als pensionierte Frau manchmal immer noch gerne mitmache?

In meiner Jugendzeit hatte ich wenig Gelegenheit, mit Gleichaltrigen so etwas Kreatives, Lustiges und Lehrreiches in der Freizeit zu erleben. Vielleicht hole ich diese Zeit immer noch nach. Ich bestätige alle Aussagen der jungen Erwachsenen. Für mich ist die Jugendarbeit St. Urban etwas Besonderes. Auch ich freue mich über bis heute gebliebene Freundschaften, über Begegnungen und über die vielfältigen und tollen Erlebnisse mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Ich bringe diesen «Virus» nicht los und möchte es natürlich auch nicht.

Es ist sowohl die Zusammenarbeit und die Atmosphäre als auch der gute Geist von Romy, der immer noch mitwirkt.

Ich bin dir, Romy Koller und auch den anderen jetzt erwachsenen Beteiligten unendlich dankbar für all diese Zeit mit euch, die mir in den letzten 25 Jahren so viel Freude bereitet hat.

von *Martina Rübel*



## Die Historie zur Erstkommunion

von *Pater Varghese Nadackal*

Die Monate April und Mai sind die Zeit für Erstkommunion überall in der katholischen Kirche. Es ist eine grosse Freude für die Kinder, dieses einmalige heiligste und wichtigste Ereignis im Leben zu erleben. Die Erstkommunion ist ein besonderer Tag, denn an diesem Tag empfängt das Kind zum ersten Mal die Eucharistie, also den Leib Christi. Die Eucharistie ist ein sehr wichtiger Teil des katholischen Glaubens und der Empfang der Kommunion ist für Katholiken eine Möglichkeit, sich mit Christus zu verbinden.

Die kirchliche Tradition lehrt, dass die Eucharistie mit dem letzten Abendmahl begann und dass die Urgemeinde dem Gebot Jesu, in seinem Namen «das Brot zu brechen», Folge leistete (Apg 2,42). In seinem ersten Brief an die Korinther beschreibt Paulus eine Eucharistie, die in Verbindung mit einem gemeinsamen Abendmahl in den Häusern der ersten Christen gefeiert wurde.

Im Grunde genommen empfangen die Katholiken in der Kommunion den wirklich gegenwärtigen Christus, damit sie Christus in der Welt sein können. Die Katholiken glauben, dass man durch den Empfang der Eucharistie in Christus eingegliedert und mit anderen verbunden wird, die ebenfalls Teil des Leibes Christi auf Erden sind.

Katholiken glauben, dass sie in der Heiligen Kommunion in besonderer Weise

mit Jesus Christus vereint sind, dass sie am Leib und Blut Christi, des Erlösers, teilhaben. Die Feier der Erstkommunion ist ein heiliger und wichtiger Moment auf einem langen Weg der Glaubensentwicklung.

Die Eucharistie oder die Heilige Kommunion ist ein weiteres Sakrament der Initiation und kann auf Wunsch täglich empfangen werden. Sie ist der zentrale Ritus des katholischen Gottesdienstes. Die Erstkommunion eines getauften Kindes wird in der Regel im Alter von sieben bis neun Jahren gefeiert.

### Geschichte der Erstkommunion

Im Jahr 1866 verurteilte Papst Pius IX. die Praxis, den Empfang der Erstkommunion übermässig hinauszuzögern, legte aber kein allgemeines Alter fest. Im Jahr 1910 legte die Heilige Kongregation für die Sakramentenordnung fest, dass das Alter für den Empfang der Erstkommunion bei sieben Jahren liegen sollte. Pius X. veröffentlichte das Dekret.

### Die alte Praxis

Es ist heute gut belegt, dass es in der Frühzeit des Christentums nicht ungewöhnlich war, dass Kleinkinder unmittelbar nach ihrer Taufe die Kommunion empfangen. Unter anderem verweist der heilige Cyprian (Lib. de Lapsis, c. xxv) auf diese Praxis. Im Osten war dieser Brauch ziemlich weit verbreitet und wird auch heute noch an einigen Orten praktiziert, aber im Westen war die Kinderkommunion nicht so bekannt. Hier war sie zudem auf die Taufe und gefährliche Krankheiten beschränkt.

## Gegenwärtige Disziplin der Kirche

Die bestehende Gesetzgebung der heiligen katholischen Kirche in Bezug auf die Kommunion von Kindern wurde auf dem Vierten Laterankonzil endgültig festgelegt und danach durch die Autorität des Konzils von Trient bestätigt. Nach dessen Bestimmungen dürfen Kinder nicht zur heiligen Eucharistie zugelassen werden, bevor sie die geistige Mündigkeit erreicht haben. Wenn diese Zeit erreicht ist, sind sie verpflichtet, dieses Sakrament zu empfangen. Wann kann man sagen, dass sie das Alter der Besonnenheit erreicht haben? Nach der am besten begründeten Auffassung der Theologen bedeutet dieser Ausdruck nicht das Erreichen einer bestimmten Anzahl von Jahren, sondern vielmehr das Erreichen einer bestimmten Stufe der geistigen Entwicklung, wenn die Kinder fähig werden, das eucharistische vom gewöhnlichen Brot zu unterscheiden, in gewissem Masse die Würde und Vorzüglichkeit des Altarsakraments zu erkennen, an die Realpräsenz zu glauben und Christus unter den sakramentalen Schleiern anzubeten. De Lugo sagt, dass es ein Zeichen dafür ist, dass Kinder zu dieser Einsicht gekommen sind, wenn sie mit Hingabe und Aufmerksamkeit bei der Messe assistieren.

Was die Erstkommunion betrifft, so ist Folgendes zu beachten: (1) dass sie während der Osterzeit stattfinden soll; (2) dass sie in der Regel in der Pfarrkirche empfangen werden soll, es sei denn, dass die Zustimmung des Pfarrers für den Empfang an einem anderen Ort vorliegt; (3) dass keine Mühe gescheut werden soll, um das Ereignis unauslöschlich

im Gedächtnis der jungen Kommunikanten zu verankern; und (4) dass zu diesem Zweck die Messe, in der sie empfangen wird, mit besonderer Feierlichkeit gefeiert werden soll.

## Erstkommunion in verschiedenen Konfessionen

Die orthodoxen Kirchen und, in der Regel, auch die unierten katholischen Ostkirchen kennen keine besondere Erstkommunionfeier. Die Kinder empfangen gewöhnlich die drei Initiations-sakramente Taufe, Firmung und Eucharistie in einer Feier. Dazu wird zur Kommunion (bei einer Säuglingstaufe) der Daumen des Taufpriesters in den geheiligten Wein getaucht und dieser so dem Täufling in den Mund gegeben oder aber das Brot mit einem Tropfen Messwein befeuchtet und dann mit einem kleinen Löffel gereicht.

In den Evangelisch-lutherischen Landeskirchen dürfen Jugendliche in der Regel bei ihrer Konfirmation das erste Mal am Abendmahl teilnehmen. Einzelne Landeskirchen lassen auch Kinder zum Abendmahl zu, wenn sie entsprechend von ihren Eltern bzw. der Gemeinde vorbereitet wurden. Die Kirchensynode der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche empfiehlt die Frühkommunion. Sie ist in einigen Kirchengemeinden umgesetzt.

Insbesondere in den schweizerischen Reformierten Kirchen kann das Abendmahl schon im Kindesalter empfangen werden, in der Regel steht dafür alkoholfreier Traubensaft zur Verfügung.

In der Römisch-katholischen Kirche geht der Erstkommunion der Kommu-

nionunterricht und je nach Pfarrei der Empfang des Buss sakraments voraus. Die Erstkommunion wird meistens besonders feierlich und kindgemäss gestaltet; kirchenrechtlich und liturgisch ist allerdings keine besondere Form vorgeschrieben. Es ist auch möglich, dass die Eltern ihre Kinder vorbereiten und die Erstkommunion zu einer anderen Zeit und in einer anderen Heiligen Messe empfangen wird.

Im Kirchenrecht heisst es dazu:

«Pflicht vor allem der Eltern und derer, die an Stelle der Eltern stehen, sowie des Pfarrers ist es, dafür zu sorgen, dass die Kinder, die zum Vernunftgebrauch gelangt sind, gehörig vorbereitet werden und möglichst bald, nach vorheriger sakramentaler Beichte, mit dieser göttlichen Speise gestärkt werden. Der Pfarrer hat auch darüber zu wachen, dass

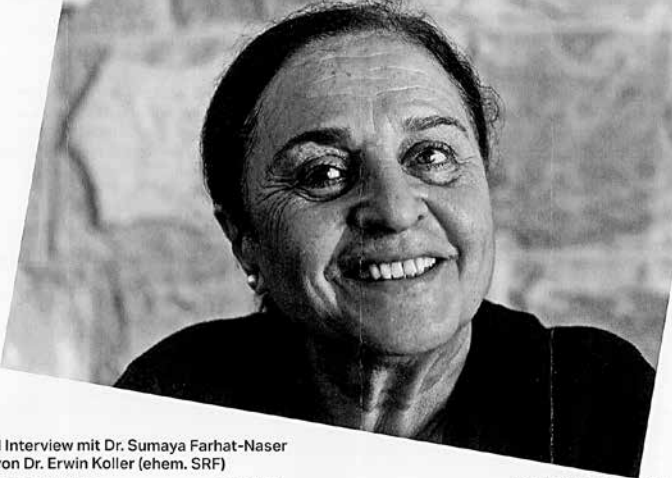
nicht Kinder zur heiligen Kommunion hinzutreten, die den Vernunftgebrauch noch nicht erlangt haben oder die nach seinem Urteil nicht ausreichend auf den Kommunionempfang vorbereitet sind.» Der traditionelle, in vielen Gegenden übliche Tag der Erstkommunionfeier ist der Sonntag nach Ostern (Weisser Sonntag). Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil gingen manche Gemeinden dazu über, die Erstkommunionfeier auf einen anderen Termin zu legen und die Gruppe der Kommunionkinder auf zwei oder mehr Termine aufzuteilen. So finden Erstkommunionfeiern auch am Ostermontag, an Christi Himmelfahrt oder an anderen Sonntagen der Osterzeit im April oder Mai statt.

Wie bei uns in St. Urban die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet werden, können Sie auf **S. 19 im Artikel zur diesjährigen Erstkommunion** nachlesen.

Ein Leben für den Frieden in Palästina

# SUMAYA FARHAT-NASER

Montag, 5. Juni 2023, 19:15



Trollstrasse 10, 8400 Winterthur

Lesung und Interview mit Dr. Sumaya Farhat-Naser  
moderiert von Dr. Erwin Koller (ehem. SRF)

Evangelisch-methodistische Kirche,  
Trollstrasse 10, 8400 Winterthur

Organisation:  
Verein Freunde Ramallahs, [www.freunde-ramallahs.org](http://www.freunde-ramallahs.org)

Haus der Solidarität Nord-Süd, [www.solinos.ch](http://www.solinos.ch)  
Frieden in Palästina, [www.friedeninpalaestina.ch](http://www.friedeninpalaestina.ch)



## 50 Jahre Pfarrei St. Urban – Zäme unterwegs

**Bea:** Im Jahr 2024 feiern wir ein wichtiges Jubiläum in der Pfarrei St. Urban. Wir sind dann schon 50 Jahre miteinander unterwegs. Einige sind schon länger dabei und andere sind neu zugezogen. Wir möchten die 50 Jahre zusammen unterwegs gebührend feiern. Ich überlege mir gerade, wann ich das erste Mal im Pfarreizentrum St. Urban war, und merke, dass dies schon sehr lange her ist. Ich habe im Untergeschoss, im heutigen Raum 1, einen Kurs als Jugendgruppen-Leiterin gemacht. Das war 1980 und ich mag mich noch erinnern, dass wir neben dem Turm auf der Wiese ein Gruppenspiel übten. Was ist deine erste Erinnerung an die Pfarrei und das Pfarreizentrum?

**Jasmin:** Naja, das erste ist nicht wirklich eine Erinnerung. Ich wurde 1988 hier getauft und kenne natürlich noch die Fotos davon. Aber ich glaube die prägendsten Erinnerungen sind von der Zeit so zwischen 1997 und 2007. Damals war das Pfarreizentrum schon fast mein zweites Zuhause. Ich ministrierte, ging hier in die Pfadi, Filmbrugg, Kinderspielwoche und mit meiner Freundin spielten wir auch im ganzen Haus verstecken und so weiter. Da lernte ich sogar die Besenkammern kennen.

**Bea:** Das sind sicher prägende und wichtige Erinnerungen. Und kleine Kammern gab und gibt es im Pfarreizentrum wirklich viele ;-)

Der Bau des Altersheims hat schon eine grosse Veränderung gebracht – und erst der Umbau 2014, den wir mit der Pfarreichilbi einweihen konnten. Endlich ein Lift im Haus, so sind wir nun rollstuhlgängig und die grünen Farbtupfer, welche etwas Modernes ins Gebäude bringen. Was natürlich für viele das Highlight bedeutete, war die grosse Orgel, welche 2015 eingeweiht wurde.

Jetzt sind wir ja am überlegen, wie wir unser 50-Jahr-Jubiläum gebührend feiern wollen. Was meinst du Jasmin, nachdem die Pfarrei zusammen schon 50 Jahre zusammen unterwegs ist? Was kommen uns für Ideen?

**Jasmin:** Im Pfarreirat haben wir uns schon einige Gedanken gemacht. Wir möchten gerne das gesamte Jahr unter ein Jubiläumsmotto stellen. Deshalb haben wir uns lange überlegt, was uns als St. Urban ausmacht und da sind zwei wichtige Eigenschaften unserer Gemeinde immer wieder aufgetaucht: Unsere Gemeinschaft und unsere Vielfältigkeit. Darum heisst unser Motto: «Zäme unterwegs – farbig, bluemig, fröhlich, vielfältig». Wir möchten gerne ein Jubiläumswochenende im August 2024 machen. Im November, wenn sich die Weihung der Kirche zum 50. Mal jährt, soll dann noch ein spezieller Festgottesdienst stattfinden. Aber auch unter dem Jahr können wir das Jubiläum immer wieder aufleuchten lassen und Anlässe unter das Jubiläumsmotto setzen.

**Bea:** So viele Ideen! Schon im Pfarreirat hat es davon nur so gesprudelt. Uns allen ist es wichtig, dass die Gruppen sich aktiv beteiligen können. Natürlich am Jubiläumswochenende, aber auch unter dem Jahr.

Deshalb möchten wir alle einladen einen Anlass im Jubiläumsjahr unter dem Motto «Zäme unterwegs» zu organisieren. Vielleicht mögen die «Lesewelten» ein Buch aus dem 1974 lesen. Oder der Chor macht eine Liederreihe «Zäme unterwegs». Was kommen dir noch für Ideen?

**Jasmin:** Vielleicht gibt es mal eine Exkursion von «Aktiv im Ruhestand» in den botanischen Garten? Wir möchten auch die farbenfrohen, vielfältigen Blumen als roten Faden durchs Jahr ziehen. Und wohin sind wohl die «Biblischen Figuren» in diesem Jahr unterwegs?

Wir haben bei uns in St. Urban sehr viele Gruppierungen, die sich in der einen oder anderen Form am Kirchenleben beteiligen. Schön wäre es, wenn viele von ihnen einen Termin in ihrem Jahresprogramm unter das Jahresmotto stellen würden und ihn für andere öffnen würden. Wie zum Beispiel ein «Fiire mit de Chliine» zum Thema «Zäme unterwegs», wo speziell auch die Grosseltern und ältere Menschen eingeladen werden? Oder einen Minihöck, wo auch andere Kinder kommen können? Dazu braucht man ja nicht immer einen zusätzlichen Termin und man kann viel Tolles machen. Aber auch Einzelpersonen können sich am Jubiläumsjahresprogramm beteiligen. Ganz vieles ist möglich.

**Bea:** Wenn ich so überlege mit dir, dann möchte ich die Idee der Fotostrecke vom 1974 bis jetzt noch erwähnen. Vielleicht finden wir jemand Interessierten, um das zu organisieren. Etwas gestalten, wo alle Interessierten aus der Pfarrei ihre Fotos mitbringen könnten. Das stelle ich mir spannend vor, was alles für Erinnerungen zusammenkommen könnten. Dafür müssten wir uns mal treffen. Das Kick-off-Datum haben wir festgelegt, wann ist das?

**Jasmin:** Ja, darauf freue ich mich auch. Der Kick-off findet am **Donnerstag, den 31. August 2023**, statt und ich bin gespannt, welche Ideen andere haben.

**Bea:** Das Sommerfest – unser Jubiläums-Wochenende findet unter dem Motto «Flower-Power» vom 23. bis 25. August 2024 statt. Die farbenfrohen Blumen auf dem Signet und das Jahr 1974 haben uns im Pfarreirat zu diesem Motto inspiriert. Wir freuen uns am Kick-off zu informieren und zu diskutieren. Vielleicht hat die eine oder andere Gruppierung oder das eine oder andere Pfarreimitglied schon ein Angebot für das Fest.



**Jasmin:** Bestimmt kommen auch noch viele weitere Ideen am Kick-off. Es ist aber nicht so, dass man dann gleich das gesamte Wochenende Zeit haben muss. Beispielsweise kann es einfach an einem Morgen oder Nachmittag ein Kinderprogramm geben.

**Bea:** Ich hoffe wir können viele Menschen von St. Urban und viele Gruppierungen gluschtig machen, um während des Jubiläumsjahrs oder am Sommerfest mitzutun. Sei es als Gast oder mit einem Angebot am Fest oder einem Anlass unter dem Motto des Jubiläumsjahrs «Zäme unterwägs».

**Jasmin:** Wir rufen also alle auf, ob Einzelperson oder als Gruppe. Überlegt euch: «Wie können wir uns am Jubiläum beteiligen?» Wir freuen uns auf jedes Angebot, sowohl unter dem Jahr wie auch am Jubiläumfest. Auch im Organisationskomitee suchen wir noch Unterstützung. Kommt am Kick-off vorbei oder meldet euch beim Sekretariat unter [sturban@kath-winterthur.ch](mailto:sturban@kath-winterthur.ch).

*Jasmin Campana, Co-Präsidentin Pfarreirat und Bea Helbling, Sozialarbeiterin Pfarrei St. Urban*



Wer macht ein Angebot am Sommerfest vom 23. bis 25 August 2024?  
Wer plant einen Anlass unter dem Jubiläumsmotto durch das Jahr?

Einladung zum **Kick-off am Donnerstag, 31. August 2023, um 19.30 Uhr**

Alle, welche interessiert sind und mit uns weiter planen möchten, sind herzlich zum Kick-off eingeladen.

Wir freuen uns auf euch!

Pfarreirat Pfarrei St. Urban

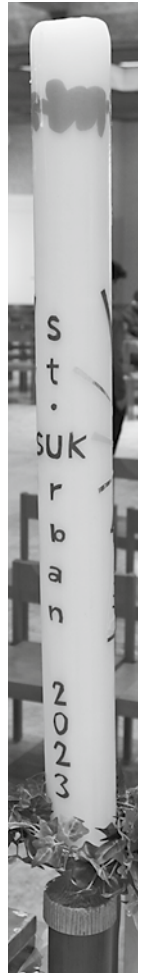
## Osterkerze 2023

*von Beat Wyss*

**Am Anfang stand die Anfrage von Peter Koller, ob wir, die Info-Blatt-Gruppe, die diesjährige Osterkerze gestalten würden... Na klar, machen wir, gerne!**

Es gab einzelne Stimmen, die hätten lieber gesagt: «Nächstes Jahr... vielleicht?» Aber schlussendlich gab die Mehrheit den Ausschlag und wir setzten uns zusammen, jede und jeder mit seinen Vorstellungen und Ideen. Eigentlich ist unsere Spezialität das Wort, das gedruckte Wort mit Grammatik. Auch Bilder wer-

den durch uns in Form gebracht, um die Wörter zu illustrieren. Jedes Jahr suchen wir eine Buntfarbe aus mit Abwägen und Diskutieren. Aber wie sollen wir eine Kerze mit farbigem Wachs verzieren? Für uns war es wichtig, die Symbole zu verwenden, welche auch in unserer Gruppe eine Bedeutung haben. Also kam erst einmal ein Buch – die Bibel – auf den Entwurf. Dann haben wir auch einen Schwerpunkt im Visuellen, also kam für uns das Dreifaltigkeits-Auge als zentrales Symbol dazu. Die Taube als Friedenszeichen durfte ebenfalls nicht fehlen. Als weitere Idee haben wir die Rückseite beschriftet, was allerdings nicht mehr viel Freifläche zum Halten und Herumtragen der Kerze übrigliess. Alle konnten etwas beitragen. Es war ein fröhliches, speditives Arbeiten, wir hatten den Ehrgeiz, das Werk an einem Abend zu vollenden und gingen erst nach Hause, als das geschafft war. Wir hoffen, die Kirchenbesucher haben Freude an unserer Osterkerze, welche uns nun durchs Kirchenjahr begleitet.





*Volle Konzentration und mit der gebündelten Kraft der Gruppe kommt es gut! Es hat allen grosse Freude und Spass gemacht.*



## Meditation des Tanzes

**Mai bis Juni 2023**

- 7. Juni
- 21. Juni je Mittwochabend 19.30 – 21.00 Uhr
- 5. Juli in der Kirche St. Urban
- 23. August
- 6. September

### Tanzhalbtage

- 1. Juli – Sommerfreude je Samstag 10.00 – 13.00 Uhr, in der Kirche St. Urban

Leitung: Astrid Knipping – frühzeitige Anmeldung erwünscht  
052 235 03 88, [astrid.knipping@kath-winterthur.ch](mailto:astrid.knipping@kath-winterthur.ch)

## Firmeröffnungsgottesdienst am 16. April 2023

*von Sandra Lüdiger*

Mit diesem Gottesdienst wurde der diesjährige Firmweg eröffnet. Das Thema lautete passenderweise «Unterwegs sein». Peter Koller, Regina Mauron und Susanne Lombris führten eine kleine theatralische Szene auf, als Vorbereitung auf die erste Station des Firmwegs, die gemeinsame Einstimmungswoche in Segnas bei Disentis im Bündnerland. Segnas bedeutet soviel wie Wegweiser, vielleicht ist es ein gutes Omen für unsere Firmandinnen und Firmanden.

Während dem Gottesdienst trugen sich die 26 Firmlinge ins Firmbuch ein und begaben sich damit auf den Firmweg. Mit der biblischen Geschichte vom heiligen Samariter wurde auf die Wichtig-

*«Was wirst Du machen? Am Strand liegen und Sonnenbaden? Während der Firmwoche? In Segnas GR? Auf 1331 m.ü.M.?»*



keit der Nächstenliebe eingegangen, die man auf dem Weg nicht vergessen sollte. Mit guten Bitten und Gottes Segen wurden die Firmandinnen und Firmanden entlassen.



*Jede und jeder bestätigte mit Unterschrift die Teilnahme am Firmweg.*





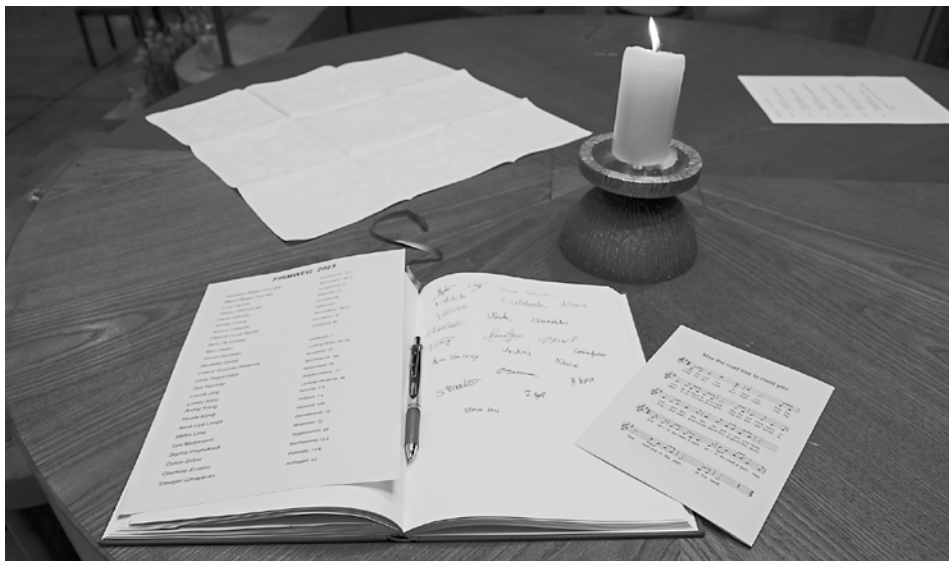
*Anschliessend an den Gottesdienst fand das Kennenlernen im Speed-Dating-Stil statt.*

Nach dem Gottesdienst setzten sich die Jugendlichen zusammen, um sich näher kennenzulernen.

Am 1. Mai begann ihr Firmweg mit einer Woche in Segnas GR. Zusammen mit dem Firmteam verbrachten sie intensive

Tage, die sich mit gemütlichen Stunden bei Spass und Spiel abwechselten.

Am 10. Mai haben sie ihren Firmspender, Generalvikar Luis Varandas, kennengelernt. Er wird am 2. Juli den Jugendlichen das Firm sakrament spenden.



*Das Firmbuch ist wieder um eine Seite reicher...*

# Programm

Mai – August 2023

## Pfarrei St. Urban



Freitag, 25. August 2023,  
um 18.00 Uhr

## Gottesdienst zum Schulanfang

Ein neues Schuljahr beginnt! Gemeinsam wollen wir um Gottes Segen bitten. Er soll uns begleiten im Alltag, in der Schule und bei der Arbeit.

Letztes Jahr trafen wir uns im Grüzefeld beim Birnbaum. Ob das Wetter eine Feier im Freien zulässt, können wir im Moment noch nicht sagen, aber das Datum ist bekannt. Notieren Sie es bitte in Ihrer Agenda!



## Allgemeiner Gottesdienstplan

Samstag	17.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	9.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	8.30 Uhr	Rosenkranz
Mittwoch	9.00 Uhr	Gottesdienst

## Gottesdienste

Fr	26.5.23	16.00	3. Klasse-Gottesdienst um den Altar
Sa	27.5.23	17.00	Eucharistiefeier Pfingsten
So	28.5.23	9.00/11.00	Eucharistiefeier Pfingsten
Mo	29.5.23	11.00	Eucharistiefeier Pfingstmontag
			<b>* * *</b>
Sa	3.6.23	18.00	Gottesdienst aller Winterthurer Pfarreien in St. Peter + Paul
So	4.6.23	9.00	Eucharistiefeier
		11.00	HGU Dankgottesdienst
Do	8.6.23	19.30	Eucharistiefeier zu Fronleichnam
Fr	9.6.23	10.00	Ökumenischer Balkon-Gottesdienst im Hof des Altersheims St. Urban
Sa	10.6.23	17.00	Eucharistiefeier
So	11.6.23	9.00	Eucharistiefeier
		11.00	Wortgottesdienst
		11.00	Kinderfeier 1. + 2. Klässler
Sa	17.6.23	17.00	Eucharistiefeier mit den Erstkommunionkindern anschliessend Grillfest für alle
So	18.6.23	9.00	Wortgottesdienst
		11.00	Eucharistiefeier mit Flötenensemble
Sa	24.6.23	9.30	Fiire mit de Chliine
		17.00	Wortgottesdienst

So	25.6.23	9.00	Wortgottesdienst
		11.00	Eucharistiefeier
			<b>* * *</b>
Sa	1.7.23	17.00	Eucharistiefeier
So	2.7.23	10.00	Firmung mit Generalvikar Luis Varandas
		11.00	Gottesdienst der Winterthurer Kirchen im Vögelipark mit Albanimahl
Sa	8.7.23	17.00	Eucharistiefeier
So	9.7.23	9.00	Eucharistiefeier
So		11.00	Wortgottesdienst
Fr	25.8.23	18.00	Segnungsgottesdienst zum Schulanfang
Sa	26.8.23	17.00	Eucharistiefeier
Fr	25.8.23	10.00	Ökumenischer Balkon-Gottesdienst im Hof des Altersheims St. Urban
Fr	25.8.23	18.00	Segnungsgottesdienst zum Schulanfang
So	27.8.23	9.00/11.00	Wortgottesdienst
			<b>* * *</b>
So	4.9.23	10.00	Ökumenischer Gottesdienst an der Seemer Dorfet
So	10.9.23	11.00	Eröffnung Erstkommunion

### Chilekafi:

11.6.23 / 25.6.23 / 9.7.23 / 27.8.23

Details zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer Website: [www.sturban.ch](http://www.sturban.ch)

### Gottesdienste während der Sommerferien vom 15.7.23 – 20.8.23:

Wir feiern jeweils am Samstag, um 17.00 Uhr und am Sonntag, um 11.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Urban. Der 9-Uhr-Gottesdienst entfällt.

Details zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer Website: [www.sturban.ch](http://www.sturban.ch)

## Anlässe

Fr	26.5.23	18.00	Frauenbar
Mi	7.6.23	19.30	Meditation des Tanzes
Do	8.6.23		Aktiv im Ruhestand «Kulturort Galerie Weiertal»
Do	15.6.23		Lesewelten «Was wir scheinen» von Hildegard Keller
Fr	16.6.23	14.00	Erzählcafé «Mein Garten, mein Balkon – meine Wohlfühl-Oase»
Sa	17.6.23	9.30	HGU-Info-Morgen
		18.00	Grillfest für alle
Mi	21.6.23	19.30	Meditation des Tanzes
Mo	26.6.23	18.00	Frauenbar
			* * *
Sa	1.7.23	10.00	Meditation des Tanzes «Sommerfreude»
Do	4.7.23		Aktiv im Ruhestand «Seidenraupenzucht Quinten»
Mi	5.7.23	19.30	Meditation des Tanzes
Fr	28.7.23	18.00	Frauenbar
			* * *
Mi	23.8.23	19.30	Meditation des Tanzes
Mo	28.8.23	18.00	Frauenbar
Do	31.8.23	19.30	Kick-off 50-Jahr-Jubiläum St. Urban
			* * *
Di	5.9.23		Aktiv im Ruhestand «Sidi-Areal»
Mi	6.9.23	19.30	Meditation des Tanzes
Sa	9.9.23	19.00	Film-Première Filmbrugg
Di	19.9.23	9.00	Seemer Bildungsreihe «Schweizer Maler und ihre Bilder»
Fr	29.9.23	14.00	Lesewelten / Aus dem Werk von Annie Ernaux

### Ökumenische Abendmeditation

14-tägig am Montag, 19.00–20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

### Stille Anbetung

Jeden Montag, 9.30–10.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Urban

## Erstkommunion 2023

von Conny Barbezat

Seit letztem August bereiten sich die 3. Klässler\*innen im Religionsunterricht auf ihre Erstkommunion vor. In verschiedenen Unti-Gruppen begleiten Ruth Sierra und ich die Schüler\*innen auf dem Weg zum Sakrament der Eucharistie. Für uns Katechetinnen ist dies eine sehr erfüllende und spannende Zeit!

Im Herbst ist unser Thema «Von der Traube zum Wein». Ein Highlight im Schuljahr ist für Gross und Klein daher der Ausflug in den Rebberg. Auf dem Goldenberg spazieren wir durch die Reben und bestaunen die reifen Trauben. Wir lernen, was es alles braucht, bis im Herbst die Trauben reif sind. Wir pressen dann selber Traubensaft und geniessen ihn, bevor wir uns auf den Heimweg machen.

Im Januar lernen wir, wie aus Korn Mehl entsteht. Wir backen feines Brot, das im Brotteil-Gottesdienst gesegnet und dann gemeinsam gegessen wird!

Im Religionsunterricht lernen die Schüler\*innen ausserdem den Ablauf eines Gottesdienstes und verschiedene Gebete kennen. Pater Varghese besucht uns im Unti und bringt den Kindern das Geheimnis der Wandlung näher. Auch Joachim Seefelder, unser Organist, ist einmal Gast bei uns: Gemeinsam mit

ihm singen wir die Lieder, die im Gottesdienst vorkommen werden. Ein weiteres Highlight!

Wenn schliesslich der Frühling Einzug hält, sind die Kinder gut auf das grosse Fest vorbereitet. Nun proben wir alle gemeinsam an zwei Mittwochnachmittagen den Ablauf der Erstkommunion. Langsam wird es ernst und die Vorfreude auf das Fest steigt!

Am Samstag, 13. Mai, und am Sonntag, 14. Mai, war es dieses Jahr endlich soweit und die Kinder feierten ihre Erstkommunion!

Ruth Sierra und ich wünschen unseren Schüler\*innen von Herzen alles Gute und Gottes Segen für die Erstkommunion.

Dazu wünschen wir allen Kindern und ihren Familien ein unvergessliches und glückliches Fest.







*Erste Gruppe Samstag, 13. Mai 2023*



*Zweite Gruppe Samstag, 13. Mai 2023*



*Erste Gruppe Sonntag, 14. Mai 2023*



*Zweite Gruppe Sonntag, 14. Mai 2023*

## Fastenpredigt – Sonntag, 26. Februar 2023

von Suzanne Steiner

«Fastenzeit ist der Frühjahrsputz für die Seele». Mit diesen Worten eröffnet Peter Koller den heutigen Gottesdienst. An diesem ersten Sonntag in der Fastenzeit findet traditionell die Fastenpredigt in St. Urban statt mit einem besonderen Gastprediger. Heute ist es eine Gastpredigerin in der Person von Veronika Jehle. Wer ist Veronika Jehle? Peter Koller stellt sie uns vor als eine in Wien geborene katholische Theologin und Journalistin. Sie lebt seit 2011 in der Schweiz,

war Pastoralassistentin in der Pfarrei St. Martin in Zürich, Spitalseelsorgerin – eine Zeit lang auch im KSW Winterthur (sie hat bereits im 2009 ihr erstes Praktikum als Spitalseelsorgerin im KSW absolviert) – Co-Redaktionsleiterin vom «Forum», dem Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich. Wem sie bekannt vorkommt: Sie hat auch schon im Fernsehen das «Wort zum Sonntag» gesprochen.



Die Fastenzeit ist immer wieder eine Gelegenheit, innezuhalten, sich zu besinnen, sich innerlich wieder neu auszurichten, auf das Wesentliche zurückzukommen. Der heutigen Fastenpredigt geht die Lesung aus dem Buch Genesis voraus, die Geschichte von Adam und Eva und der Versuchung, Früchte vom Baum der Weisheit zu pflücken, trotz Verbot Gottes. Die Geschichte geschah nicht nur damals, sondern wiederholt sich immer wieder, auch heute. Wir stehen in diesem grossen Garten des Lebens. Welche Perspektiven haben wir als Mensch, habe ich? Gott setzt eine Grenze, alles hat eine Ordnung. Wo stossen wir an Grenzen und wie gehe ich mit diesen Grenzen um? Was passiert, wenn ich diese Grenzen überschreite? Der sogenannte Sündenfall ist eine spätere Deutung in der Tradition. Die Bibel reiht eine Geschichte an die andere, wo Menschen sich vergehen, Grenzen überschreiten. Es sind Erzählungen, die hier und heute geschehen. Es gibt ein Leben nach dem Paradies, nach dem Mord an Abel, nach dem Tod von Jesus am Kreuz. Die Bibel weiss um unsere menschliche Natur: wir fallen, wir überschreiten Grenzen, aber es gibt ein Morgen.

Der Mensch muss die Konsequenzen aus seinen Entscheidungen tragen. Gott wird immer seltener Verbote aussprechen, sondern er spricht Gebote aus und lässt das Beispiel eines Menschen sprechen, indem er Jesus sprechen lässt.

Indem der Mensch den Weg der Erkenntnis geht, wird er immer schuldig,

geht das Risiko ein, schuldig zu werden. Jede Entscheidung hat Konsequenzen: Habt keine Angst davor, aber kehrt immer wieder um, wagt andere Schritte. Lernen wir «ich» zu sagen, bewusster «ich» zu sagen: ich wünsche, ich brauche, ich habe getan, ich habe einen Fehler gemacht. Lernen wir zu handeln und die Verantwortung dafür zu übernehmen und tun das im Vertrauen darauf, dass es ein Morgen geben wird.

Da hat uns Veronika Jehle einiges mit auf den Weg gegeben für die diesjährige Fastenzeit. Auch ihr Abschiedswort ist erwähnenswert, da so schön: Sie wäre gerne eine Winterthurer Katholikin! Der Gottesdienst wurde durch passende Lieder des St. Urban-Chors untermalt, insbesondere das «Bring us Hope» - Bring uns Hoffnung. Was braucht der Mensch mehr als Hoffnung, nebst Gesundheit?



Veronika Jehle, Predigerin und Gesprächspartnerin.



# ST. URBAN WINTERTHUR-SEEN KONZERT

9. JULI 19 UHR

# SOMMER



MARTIN HEINI (ORGEL)  
CARLA DEPLAZES (KLAVIER)

## Termine 2023

## Aktiv im Ruhestand

Die Plattform für regsame Seniorinnen und Senioren

8. Juni **Kulturort Galerie Weiertal, Biennale «Common Ground»**  
Der Garten im Weiertal, oberhalb Wülflingen, ist ein Ort der Begegnung, zum Verweilen und Austauschen. 20 Künstlerinnen und Künstler werden ihre Kunst an der Biennale ausstellen.
4. Juli **Seidenraupenzucht Quinten**  
Im idyllischen Dörfchen Quinten werden seit 2017 Seidenraupen gezüchtet. Erleben Sie den Prozess der Aufzucht von Seidenraupen und staunen Sie, wie aus einer kleinen Raupe kostbare Schweizer Seide entsteht.
5. September **Seidenherstellung im Sidi-Areal**  
«Sidi» steht für «Seidenstoffweberei Winterthur», die 1871 gegründet wurde. In einem Rundgang erfahren Sie Interessantes über die Geschichte der Seidenindustrie in Winterthur, das spezielle Material Seide und die Menschen im damaligen harten industriellen Umfeld.



### Seemer Bildungsreihe

19. September 9.00 – 11.00 Uhr «Schweizer Maler und ihre Bilder»  
Pfingstgemeinde Seen,  
Hinterdorfstrasse 58

## LESEWELTEN 2023

Donnerstag, 15. Juni, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum St. Urban  
«Was wir scheinen» von Hildegard Keller

Freitag, 29. September, 14.00 Uhr, Pfarreizentrum St. Urban  
Aus dem Werk von Annie Ernaux

Kontakt: Astrid Knipping  
052 235 03 88, [astrid.knipping@kath-winterthur.ch](mailto:astrid.knipping@kath-winterthur.ch)

## Erzählcafé

«Mein Garten, mein Balkon -  
meine Wohlfühl-Oase»

Freitag, 16. Juni 2023, um 14.00 - 16.00 Uhr  
Pfarreizentrum St. Urban

## Spendenprojekt 2023 der Pfarrei St. Urban

Für den Pfarreirat, Peter Pfister

Die Beratung von Migrant\*innen ohne geregelten Aufenthaltsstatus in sozialen wie auch rechtlichen Angelegenheiten, sich einsetzen dafür, dass Sans-Papiers ihre Grundrechte wahrnehmen können und sich gegen Ausbeutung und Betrug zur Wehr setzen können - dafür steht die Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich SPAZ ein. Ein Verein, den der Pfarreirat gerne anlässlich seines jährlich wiederkehrenden Gedankens zur Lancierung eines unterstützungswürdigen Projektes mit dem gesammelten Spendenbetrag bedenken will.

Schweizweit leben gemäss Schätzungen, verlässliche Zahlen hierfür gibt es leider nicht, zwischen 80'000 bis 200'000 Personen als Sans-Papiers; allein im Gross-

spaz

Sans-Papiers  
Anlaufstelle Zürich

raum Zürich leben davon 20'000 betroffene Personen! Die SPAZ, welche ein Verein ist, wurde auf Initiative von Gewerkschaften, Migrant\*innen-Organisationen und Einzelpersonen im April 2005 gegründet. Eine von ihren vielen wichtigen Tätigkeiten ist die Sensibilisierung von Staat und der breiten Öffentlichkeit, um auf die prekäre Lebenssituation von Sans-Papiers hinzuweisen. So engagiert sich die SPAZ für eine grundlegende Verbesserung der Situation der Sans-Papiers.

### Sans-Papiers – wer sind sie?

Die Herkunft von Sans-Papiers ist divers. Viele von ihnen flüchten aus ihrem Herkunftsland vor der Armut. Zur Ermöglichung einer besseren Zukunft für sich und den zurückgebliebenen Ange-





hörigen suchen sie hier Arbeit. Oft zu niedrigsten Löhnen angestellt, meist im Privathaushalt, auf Baustellen und im Gastgewerbe sowie der Landwirtschaft, tragen sie ungewollt zum Wohlstand der Schweiz bei – geleistete Arbeit, ohne die das heutige Wirtschaftsgefüge der Schweiz leiden würde. Ihr Aufenthalt in der Schweiz ohne geregelten Status verlangt ein Leben in der Anonymität, jede Auffälligkeit könnte die Ausschaffung und den Verlust der aufgebauten Existenz bedeuten.

Kinder und Jugendliche leiden am Meisten unter der Situation, wenn Behörden die Gesetze und Verordnungen konsequent durchsetzen (müssen).

Es gibt unterschiedliche Gründe, welche Personen in den Status eines Sans-Papiers drängen.

Dies können Personen sein, welche mit einem gültigen Visum einreisen, aber nach dessen Ablauf hiergeblieben sind, Personen, die grundsätzlich ohne Visum einreisen, oder Familienmitglieder, deren Familiennachzug nicht bewilligt wurde, weil vorgegebene Kriterien für

den Nachzug nicht erfüllt werden konnten - alle diese Personen gelten als primäre Sans-Papiers.

Aus unterschiedlichsten Gründen haben sekundäre Sans-Papiers ihre Aufenthaltbewilligung verloren. Darunter fallen unter anderem Personen, welche ehemalige Saisoniers sind und deren Status nicht in eine B-Bewilligung umgewandelt wurde oder abgewiesene Asylsuchende mit einem Nichteintretensentscheid, die weiterhin in der Schweiz bleiben.

Der Verein Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich SPAZ finanziert sich über Beiträge von Kirchen und Kirchenkollekten, privaten Spenden, Stiftungen, der öffentlichen Hand und aus dem Erlös von Benefizanlässen - wir möchten auch ein Teil davon sein.

### Vielen Dank für Ihre Spende mit beiliegendem QR-Einzahlungsschein.



## Lektionen

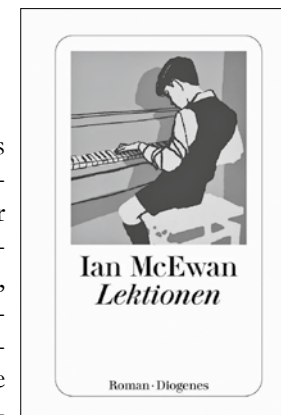
von Gerda Wyss

Ian McEwan erzählt die Lebensgeschichte von Roland Baines.

Roland ist ein junger Vater, als seine deutsche Frau Alissa ihn und das vier Monate alte Baby verlässt. Es ist das Jahr 1986. Während die Welt sich wegen Tschernobyl Sorgen macht, beginnt Roland, nach Antworten zu suchen, zu seiner Herkunft, seinem rastlosen Leben und all dem, was Alissa von ihm fortgetrieben hat.

Er liest zum hundertsten Mal den Zettel, den sie ihm auf das Kopfkissen gelegt hatte: «Ich liebe dich, aber dies ist endgültig. Ich habe das falsche Leben gelebt!» «Was soll an diesem Leben falsch sein?» fragt er sich. Und als wäre das nicht genug, steht da plötzlich ein Polizeiinspektor vor der Tür und untersucht das Verschwinden von Alissa. Aber für Roland Baines, der nun einen Weg als alleinerziehender Vater suchen muss, steht die Welt auf dem Kopf.

Er sieht sich zurückversetzt in seine Jugend- und Internatsjahre, Ende der 50er-Jahre, die für ihn eher schwierig waren. Eine Begegnung mit seiner Klavierlehrerin Miriam Cornell entwickelte sich zu einer Missbrauchs-, aber auch zu einer Liebesgeschichte, die ihn sehr viel stärker beeinflusst hatte, als er sich eingestehen wollte.



Roland Baines ist kein Erfolgstyp. Er hat zwar grosse Talente, schriftstellerische Ambitionen, könnte ein erfolgreicher Tennisspieler oder Pianist werden. Er verpasst es aber, nötige Weichen zu stellen. Schlussendlich spielt er in einer Pianobar, schreibt hier und da Artikel für Zeitungen oder jobt als Tennisspieler.

Ian McEwan erzählt das Auf und Ab eines ganzen Menschenlebens und bettet es in die Weltgeschichte ein. Sein Schwiegervater, der zum weiteren Kreis der Geschwister Scholl gehörte, die Kubakrise, der Fall der Mauer, Brexit, Corona. All diese Themen spielen in sein Leben hinein.

Ian McEwan greift Themen auf wie verpasste Chancen, Moral, Wertvorstellungen, verschlungene Wege. Der Stil ist zu Beginn etwas gewöhnungsbedürftig, aber schon bald freute ich mich über die detaillierte Sprache. Es ist ein sehr umfangreiches Buch mit 709 Seiten, etwas Ausdauer ist da schon erforderlich.

### Roman von Ian McEwan

709 Seiten

Diogenes-Verlag

ISBN 978-3-257-07213-6

## Kinderfeiern – Wie weiter?

von Kathrin Koller-Bürgler

Bewundernswert, über wie viele Jahre Kinderfeiern von Freiwilligen gestaltet wurden!

Religiöse Erziehung ist in vielen Familien ein echtes Bedürfnis: Werte vermitteln, biblische Geschichten hören, christliche Traditionen leben, eine Gottesbeziehung aufbauen, die Botschaft Jesu kennenlernen – dies wünschen sich Eltern und Grosseltern für ihre Kinder. Gleichzeitig wird immer mehr spürbar: Berufs- und Familien-Alltag sind derart fordernd, dass die Energie fehlt, sich noch zusätzlich und regelmässig zu engagieren.

Für die Gruppe, welche viele Jahre Kinderfeiern gestaltete und nun aufhört oder pausiert, wurde nicht gleich eine Nachfolge gefunden. Seelsorgerinnen und Seelsorger von St. Urban haben zusammen mit den Katechetinnen überlegt: Wie weiter mit den Kinderfeiern? Wie weiter mit Gottesdiensten für Schülerinnen und Schüler, für Familien?

Es gibt regelmässig «Fiire mit de Chline» und Familiengottesdienste. Zusätzlich werden wir weitere Formen ausprobieren: eine Blumen-Pflück-Feier im Marien-Monat Mai? Eine Kerzen-Prozession zu Lichtmess? Ein Dreikönigs-Segen mit anschliessendem Kuchen-Teilen?

Begonnen haben wir mit einer einfachen Eucharistie-Feier zur Fastenzeit. Der Einladung sind nicht sehr viele Familien mit Kindern gefolgt, doch auch die zahlreichen Erwachsenen haben sich sehr aufs Thema und die Gestaltung eingelassen und mitgemacht. Für die Kinder, welche bei der Gabenbereitung ganz nah am Altar sein durften, war dies ein besonderer Moment.

Palmsonntag, Ostern, Erstkommunion – da feierten viele Familien und Pfarrei-angehörige mit! Solche Gemeinschaftserlebnisse wünschen wir uns, in denen sinnlich erlebt werden kann, wie Gott in unserem Leben wirkt!

Eine Liste mit allen Familiengottesdiensten ab dem neuen Schuljahr wird erstellt: Schuleröffnung, Erntedank, HGU etc. Dazu kommen Feiern zu einem bestimmten Thema, einem Fest im Kirchenjahr. Ideen sind da – vielleicht helfen Freiwillige mit, wir probieren aus!

Wir freuen uns, wenn viele Familien mit Kindern und viele ältere und jüngere Menschen mitmachen werden. Der Austausch zwischen den Generationen ist doch Chance und Gewinn! Es ist schön, wenn wir als ganze Pfarrei im Glauben unterwegs sind.



## Familiengottesdienste



**Sonntag, 4. Juni, um 11.00 Uhr**  
HGU Dankgottesdienst

**Freitag, 9. Juni, um 18.00 Uhr**  
Versöhnungsfeier 4./5. Klasse

**Sonntag, 2. Juli, um 10.00 Uhr**  
Firmung mit Generalvikar Luis Varandas

**Freitag, 25. August, um 18.00 Uhr**  
Segnungsgottesdienst zum Schulanfang

**Sonntag, 10. September, um 11.00 Uhr**  
Eröffnung Erstkommunion



Wir laden alle Kinder der 1. und 2. Klasse ein, jeweils sonntags im kleinen Kreis ihren ganz besonderen Gottesdienst im Untergeschoss zu feiern.

**Sonntag, 11. Juni, um 11.00 Uhr**

## Fiire mit de Chline



Wir laden Mütter und Väter mit ihren Kindern herzlich zum Kleinkindergottesdienst ein:

**Samstag, 24. Juni und Samstag, 16. September, 9.30 Uhr, Kirche St. Urban**

### Impressum

Informationsblatt der katholischen Pfarrei St. Urban, Winterthur-Seen, erscheint vierteljährlich und geht an alle Mitglieder der katholischen Pfarrei St. Urban-Seen

**Verlag und Redaktion:** Kath. Pfarramt St. Urban, Seenerstr. 193, 8405 Winterthur

**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe: **28. August 2023**  
erscheint am **15. September 2023 / Auflage 3000 Ex.**

Mitarbeitende Info-Blatt-Gruppe: Suzanne Steiner, Jeanine Okle, Andreas Siegrist, Markus von Gunten, Beat Wyss, Sandra Lüdiger, Gerda Wyss

Beiträge und Leserbriefe richten Sie bitte an das Pfarramt St. Urban, Seenerstr. 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80 oder E-Mail: [pfarramt@sturban.ch](mailto:pfarramt@sturban.ch)

Besuchen Sie unsere Website: [www.sturban.ch](http://www.sturban.ch)



**AZB**  
**8405 Winterthur**

Post CH AG

**Röm.-kath. Pfarramt St. Urban**



## **Grillfest**

### **17. Juni 2023, um 18.00 Uhr**

Zäme grillierä, plauderä und spielä ...

Nach dem Gottesdienst um 17.00 Uhr wollen wir einen gemütlichen Sommerabend rund um St. Urban verbringen.

Herzliche Einladung an Alle!

Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam